

6. Modelllösungen

Die jeweilige Modelllösung stellt eine mögliche Lösung bzw. Lösungsskizze dar. Der gewählte Lösungsansatz und -weg der Schülerinnen und Schüler muss nicht identisch mit dem der Modelllösung sein. Sachlich richtige Alternativen werden mit entsprechender Punktzahl bewertet (Bewertungsbogen: Zeile „Sachlich richtige Lösungsalternative zur Modelllösung“).

Teilaufgabe a)

- (1) Von 65 Welpen im Jahr 2013 entwickeln sich im folgenden Jahr 26 zu jungen Fähen, also ist $b = 0,4$.
- (2) Von den jungen Fähen erreichen 50 % das dritte Lebensjahr und von den ausgewachsenen Fähen erreichen 60 % das nächste Lebensjahr. Eine junge Fähe bringt im Durchschnitt 1,5 Welpen zur Welt und eine ausgewachsene Fähe durchschnittlich zwei Welpen.

Teilaufgabe b)

$$(1) \begin{pmatrix} 0 & 1,5 & 2 \\ 0,4 & 0 & 0 \\ 0 & 0,5 & 0,6 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 52 \\ 26 \\ 16 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 71 \\ 20,8 \\ 22,6 \end{pmatrix}.$$

Im Jahr 2015 sind 71 Welpen, 21 junge Fähen und 23 ausgewachsene Fähen zu erwarten.

$$(2) \begin{pmatrix} 0 & 1,5 & 2 \\ 0,4 & 0 & 0 \\ 0 & 0,5 & 0,6 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} w \\ j \\ a \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 65 \\ 8 \\ 20 \end{pmatrix} \Leftrightarrow \begin{cases} 1,5 \cdot j + 2 \cdot a = 65 \\ 0,4 \cdot w = 8 \\ 0,5 \cdot j + 0,6 \cdot a = 20 \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} 0,2 \cdot a = 5 \\ 0,4 \cdot w = 8 \\ 0,5 \cdot j + 0,6 \cdot a = 20 \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} w = 20 \\ j = 10 \\ a = 25 \end{cases}.$$

Für das Jahr 2012 hätte sich eine Verteilung von 20 Welpen, 10 jungen und 25 ausgewachsenen Fähen ergeben.

- (3) Der Anteil q der Welpen, die mindestens drei Jahre werden, beträgt $q = 0,4 \cdot 0,5 \cdot 0,6 = 0,12 = 12 \% < 15 \%$. Damit ergibt sich die Behauptung des Biologen aus der Modellierung.

Teilaufgabe c)

- (1) Die Überlebensrate für die jungen Fähen steigt von 0,5 auf 0,75 und ihre Fortpflanzungsrate fällt von 1,5 auf 1.

$$(2) \begin{pmatrix} 0 & 1 & d \\ 0,8 & 0 & 0 \\ 0 & 0,75 & 0,7 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} w \\ j \\ a \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} w \\ j \\ a \end{pmatrix} \Leftrightarrow \begin{cases} j + d \cdot a = w \\ 0,8 \cdot w = j \\ 0,75 \cdot j + 0,7 \cdot a = a \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} -w + j + d \cdot a = 0 \\ 0,8 \cdot w - j = 0 \\ 0,75 \cdot j - 0,3 \cdot a = 0 \end{cases}$$

$$\Leftrightarrow \begin{cases} -w + j + d \cdot a = 0 \\ -0,2 \cdot j + 0,8 \cdot d \cdot a = 0 \\ (3 \cdot d - 0,3) \cdot a = 0 \end{cases}$$

Nur für $d = 0,1$ gibt es die vom Nullvektor verschiedene Lösung $\vec{v} = \begin{pmatrix} 0,5 \cdot a \\ 0,4 \cdot a \\ a \end{pmatrix}$, $a \neq 0$.

Für $d \neq 0,1$ folgt aus der 3. Gleichung $a = 0$ und schließlich $w = j = 0$.

- (3) Die kleinstmögliche Population ergibt sich aus $\vec{n} = \begin{pmatrix} 5 \\ 4 \\ 10 \end{pmatrix}$ mit 19 Tieren.

Teilaufgabe d)

$$(1) \text{ Es ist } \begin{pmatrix} 0 & g \\ 0,8 & h \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} w \\ 19-w \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} w \\ 19-w \end{pmatrix} \Leftrightarrow \begin{cases} g \cdot (19-w) = w \\ 0,8 \cdot w + h \cdot (19-w) = 19-w \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} g = \frac{w}{19-w} \\ h = \frac{19-1,8 \cdot w}{19-w} \end{cases}$$

(Für $w = 19$ folgt der Widerspruch $w = 0$. Also kann bei der Auflösung $w \neq 19$ vorausgesetzt werden.)

Die Bedingung $g > 0$ erfordert zunächst $w < 19$. (Das ergibt sich auch aus dem Sachzusammenhang.)

Die Bedingung $0 \leq h < 1$ erfordert $0 < w < 11$. Nur für $w < 11$ ist die Überlebensrate h der Fähen positiv.

(2) Einsetzen von $w = 5$ in die Lösungen des obigen Gleichungssystems ergibt $g = \frac{5}{14}$ und

$h = \frac{5}{7}$. Unabhängig davon lassen sich g und h aus $\begin{pmatrix} 0 & g \\ 0,8 & h \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 5 \\ 14 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 5 \\ 14 \end{pmatrix}$ bestimmen.

$$(3) \begin{pmatrix} x & y \\ u & z \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 & \frac{5}{14} \\ 0,8 & \frac{5}{7} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x & y \\ u & z \end{pmatrix} \Leftrightarrow \begin{pmatrix} 0,8 \cdot y & \frac{5}{14} \cdot x + \frac{5}{7} \cdot y \\ 0,8 \cdot z & \frac{5}{14} \cdot u + \frac{5}{7} \cdot z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x & y \\ u & z \end{pmatrix}$$

$$\Leftrightarrow \begin{cases} x = 0,8 \cdot y \\ y = \frac{5}{14} \cdot x + \frac{5}{7} \cdot y \\ u = 0,8 \cdot z \\ z = \frac{5}{14} \cdot u + \frac{5}{7} \cdot z \end{cases} \Leftrightarrow \begin{cases} x = 0,8 \cdot y \\ u = 0,8 \cdot z \end{cases}$$

Weiterhin ist $\begin{pmatrix} x & y \\ u & z \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 5 \\ 14 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 5 \\ 14 \end{pmatrix} \Leftrightarrow \begin{cases} 5 \cdot x + 14 \cdot y = 5 \\ 5 \cdot u + 14 \cdot z = 14 \end{cases}$ und somit, wegen

$x = 0,8 \cdot y$ bzw. $u = 0,8 \cdot z$, $y = \frac{5}{18}$ bzw. $z = \frac{7}{9}$. Insgesamt erhalten wir als Matrix

$$G = \begin{pmatrix} \frac{2}{9} & \frac{5}{18} \\ \frac{28}{45} & \frac{7}{9} \end{pmatrix}$$